



# DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans.

1. Ausgabe Saison 2015/2016



## Inhalt

Die Sportfreunde stellen sich vor

Auswärts nach Berlin

Auswärts zur U23 nach Neustrelitz

Hallo Sportfreunde und Sportfreundinnen,

wir sind ein recht neu gegründeter und ambitionierter Verein, bestehend aus langjährigen Supportern und Auswärtsfahrern.

Bei der Namensfindung für die e.V.-Eintragung war uns wichtig kein, "Bulls" oder "Bullen" im Namen zu haben, da es ein sehr häufig genutzter Namenszusatz ist. Gleichzeitig sollte unbedingt Leipzig im Namen auftauchen, um die Verbundenheit zur Stadt zu zeigen. Nach langem hin und her auf der Fahrt nach Frankfurt und zurück, konnten wir uns auf "Sportfreunde Leipzig" einigen. Der Rest war dann schnell erledigt, und seit dem 05.08. dürfen wir den Zusatz e.V. tragen.

Unser Ziel ist es, die Fanszene bunter zu machen. Wir möchten die Kurve mit "Der Sportfreund", Fahnen und später auch Choreos gestalten. Wir haben vor, dabei zu helfen, dass die Fans lautstärker werden, um unsere Mannschaft so gut es geht zu unterstützen.

Des Weiteren organisieren wir Busfahrten zu den Auswärtsspielen und versuchen unseren Mitgliedern, die noch nicht oder selten die Mannschaft auswärts unterstützen, dies schmackhaft zu machen. Es kann auch mal reizvoll sein, in kleinerer Truppe bei einem unattraktiven Gegner das Stadion zu rocken. Dadurch, dass eigene Mitglieder die Busse lenken, können wir für uns und Gastmitfahrer attraktive Busticketpreise bieten.

Wir sind gespannt, wie die ersten Schritte als neuer Verein bzw. neue Gruppierung der Kurve verlaufen. Wir sind neugierig darauf, ob wir unsere Ideen, die Kurve zu bereichern, umsetzen können und wie sie ankommen.

Das Vereinsleben soll natürlich nicht zu kurz kommen. Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, dass wir versuchen jedes Mitglied mitzunehmen, um eine hohe Aktivität zu erreichen.

Ob in der Ferne oder daheim, RasenBallSport, wir sind dabei. Wir sehen uns im Block, zum gemeinsamen Support!

Mit rot-weißen Grüßen  
SFL

...auch in Köpenick waren wir dabei. Zum Dritten Auswärtsspiel in der Saison 2015 / 2016 ging es ins Stadion an der Alten Försterei. Und auch wir Sportfreunde waren wieder vertreten.

Nachdem wir uns (fast) alle pünktlich am gemeinsamen Treffpunkt um 14:00 Uhr eingefunden hatten, startete 14:15 der Bus in Richtung Bundeshauptstadt.

Nach dem Spiel in der letzten Saison fuhr ich mit gemischten Gefühlen ins Preußenland.

Doch das Gefühl verflieg rasch durch eine gute Stimmung im Bus. Es floss reichlich der kühle Hopfenblütentee – ob naturell oder gemixt – und einige Fanlieder wurden auch angestimmt.

Gegen 18:00 Uhr erreichten wir denkbar knapp den Parkplatz am Stadion und man lief gemeinsam mit anderen Freunden des Rasenballsports zum Gästeingang. Bis hierhin herrschte noch gute Laune und dann kam der Kulturschock...



Foto von Lear21 aus Wikipedia

Der Traditionsverein begrüßte uns, indem nur ein Eingang geöffnet wurde (ob es am fehlenden Fachpersonal mangelte oder daran, dass man trotz Vorverkauf nicht mit 1.500 Leipzigern gerechnet hat, spielte hier keine Rolle). Fakt ist: **10 Minuten nach Anpfiff** hatte ich meinen Platz im Gästesektor eingenommen. Doch anstatt den Geruch des frisch gestutzten Rasens zu riechen, stieg mir etwas anderes in die Nase...ein stinkend-beißender Geruch, ähnlich wie letztes Jahr, als uns der Geruch von Buttersäure empfing. Laut Polizeiauskunft wurde eine gefundene Ampulle zur Klärung des Inhalts an ein Labor geschickt.

Wahrscheinlich eine Art der Berliner Gastfreundschaft, dass Sie meinen wir sollen Ihren Geruch annehmen? Ich weiß es nicht.

Jedenfalls zurück zum Spiel. Nach vergeblicher 1. Halbzeit folgte in der 2. Halbzeit ein besseres Spiel (siehe das Spiel in Braunschweig) und so traf schlussendlich ein Berliner mit „eisernem Willen“ zum verdienten 1:1 Ausgleichstor für RB und dem zwar glücklichen, aber nicht unverdienten Punkt in Köpenick.

Bis zur nächsten Fahrt nach Heidenheim

**Neustrelitz und zurück, da war doch mal was!**

**{mh}**

Alles fing mit der Nachfrage an, ob ich Lust hätte, mit nach Neustrelitz zu kommen. Alles kein Ding, ich bin spontan und brauchte nur eine Abfahrzeit, an der ich mich orientieren konnte. Als die grob 14 Uhr anvisiert wurde, versuchte ich meine Arbeitszeit, für den Tag zu kürzen. Ein kurzes Gespräch mit der Frau der Zeiten brachte nichts. Blieb nur die Möglichkeit am Mittwoch selbst durch Tagesfluktuation die Chance zu bekommen, eher weg zu können. Soviel Planungsunsicherheit war unserem Fanbetreuer nicht genehm, und er versuchte erst mal so sein Auto voll zu bekommen.

Am Abfahrtstag noch mal die vorsichtige Nachfrage meinerseits, ob noch was im Auto frei wäre. Pech für mich, kein Platz mehr da! Naja, man kann nicht überall dabei sein. Gegen 13 Uhr dann eine Short Message, dass nun doch ein Platz noch frei ist. Nochmal alles auf eine

Karte gesetzt und den Chef gebeten zu prüfen, ob 2h drin sind, die ich eher verschwinden kann. Unverhofft war ich wieder im Rennen.

Also nichts wie in die Straßenbahn und auf zum Treffpunkt. Nach einer weile Warten kam dann der nächste Mitfahrer. Army lies auch nicht lange auf sich warten und es konnte losgehen. Wir waren also zu dritt. Nachdem ich erfuhr, dass Michael unser 3. Fanbetreuer ist, war ich folglich der Einzige, der im Auto saß, der nicht dafür bezahlt wird.

Die Fahrt zog sich hin, man sprach über Gott und die Welt und in mir kam die Frage hoch: Mit wie vielen Fans rechnet ihr in Neustrelitz? Die Antwort „Du bist der Einzige!“ brachte mich zum Lachen. Das hatte ich auch noch nicht, dass man gegenüber der Fanbetreuung in Unterzahl ist. Man kann nicht behaupten, die Fanbetreuung kümmert sich nicht um seine Fans. ^^

Irgendwo im Brandenburger Flachland, fuhr plötzlich ein Fahrzeug mit Münchner Kennzeichen vor uns, und als wie mal näher am Auto dran waren, konnte man erkennen, dass auf dem Amaturenbrett ein RBL-Schal lag. Ich war nicht mehr allein. Das fühlte sich besser an, als die Fanbetreuer teilen zu müssen.



In Neustrelitz gab es die nächste Überraschung, es gab VIP-Karten. Der einsame Münchner war da schon im ehemaligen Gästeblock. Allein in vollem RBL-Outfit und mit Fahne, zog er einsam sein Ding durch. Daumen hoch! Dafür gab es in der Halbzeitpause kurz Besuch.

Zum Spiel gibt es nicht viel zu sagen, ein Treffer kurz vor der Pause und eine unnötige Gelb-Rote besiegelten das 4:1. Sportlich ist noch viel Luft nach oben für unsere U23. Die Fanbetreuer nahmen noch die abschließende Pressekonferenz mit und dann ging es zurück.

Fazit: Sportlich eine Offenbarung, aber 2 Fans und 2 Fanbetreuer ist ein Erlebnis, das keiner einem nehmen kann.

E-mail:  
Redaktion: [der.sportfreund@sfl.support](mailto:der.sportfreund@sfl.support)  
Bus: [bus@sfl.support](mailto:bus@sfl.support)



Redaktion: {af} Andrea, {hf} Henriette,  
{ks} Kevin, {mh} Mattias, {ms} Michael